Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 6

Artikel: Von der Webschule Wattwil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit kochen und dient zur Behandlung von annähernd 200 Pfd. Garn. Dem Ganzen fügt man die nötige Menge Wasser hinzu, welches auf zirka 30° Celsius erhitzt worden ist. Man manipuliert das Garn für ungefähr eine Stunde in dem genannten Gemisch, ringt es dann aus und lässt es trocknen. Noch mehr Gewicht kann man dem Garn geben, wenn man eine Mischung von 1 1/2 kg gut gekochte Stärke, 2 1/5 kg Glukose, 2 kg Magnesiumchlorid, 1 kg Glyzerin und 400 g Essigsäure auf 100 l Wasser in Anwendung bringt. „Baumwollindustrie".

Crefeld. Am 27. Februar verschied plötzlich infolge Herzlähmung Emil Schormann im 65. Lebensjahre. Der Verstorbene war langjähriger Vertreter der Seidenstofffabrik Baumann älter & Co., Zürich, sowie mehrerer anderer Firmen der Branche und in der Geschäftswelt hochgeachtet.

Musterschutzwesen. Jüngst wurde in einer Besprechung des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs entschieden Stellung für die Reform des Musterschutzwesens genommen. Die Anträge gehen dahin: Gebrauchsmuster seien von Geschmacksmustern zu trennen und jenen vereinfachter Patentschutz zu gewähren. Weiter soll die Möglichkeit gegeben sein, für einen Gegenstand, der urheber- oder patentrechtlich geschützt, auch den Musterschutz zu erhalten. Als Schutzdauer werden 15 Jahre, nach dreijähriger Periode abgestuft, vorgeschlagen, wobei Verlängerung der Schutzfrist möglich sein muss. Schliesslich gab man dem Wunsche Ausdruck, dass durch eine niedrige Gebühr die Möglichkeit des Musterschutzes den weitesten Kreisen der Industrie und Gewerbetreibenden eröffnet und ganz speziell auch die Hinterlegung von Sammelmustern erleichtert werde.

Von der Webschule Wattwil.

Das neununddreissigste Jahresheft der st. gallischen Gemeinnützigen Gesellschaft enthält auch den Jahresbericht des Herrn Direktor Frohmader pro 1908/09.

Nachdem er dargelegt, was die leitende Kommission schon geleistet behufs der so dringend notwendigen Erweiterung der Webschule durch Anbau, ferner seinem Bedauern Ausdruck verliehen, dass der schlechte Geschäftsgang der Textilindustrie die Unterstützung des Werkes von Seiten solcher Firmen, welche an der Webschule direkt interessiert seien, beeinträchtige, aber auch den treuen Freunden, auf welche sich die Leitung der Webschule verlassen könne, ein Kränzchen gewunden, fährt er fort:

Die Schule war in beiden Semestern stark frequentiert. Infolge dessen steigerte sich der Platzmangel mitunter bis zur Ungemütlichkeit. Anderseits will man nicht gern Schüler abweisen, um sie etwa ins Ausland zu drängen oder ihre auf bestimmte Zeit verlegte fachliche Ausbildung derart zu verzögern, dass die jungen Leute benachteiligt sind. Auch die Webschulkasse muss sehr wohl mit den Schulgeldereinnahmen rechnen und gerade dieser Umstand lässt es uns nicht rätlich erscheinen, den Eintritt von Ausländern vorderhand zu verunmöglichen, denn sie bezahlen ja ein 4—5 mal höheres Schulgeld als die Schweizer. Gewöhnlich sind es auch Söhne wohlhabender Eltern, die viel Geld im Lande lassen.

Die aus der Schule hervorgehenden jungen Leute fanden zumeist rasch Stellung in den Fabriken und sehr oft tritt der Fall ein, dass wir den Herren Fabrikanten nicht dienen können. Erfreulicherweise geht man immer mehr auf die Webschule zu bei Bedarf an Hilfskräften und es ist die Zeit vielleicht nicht mehr fern, wo sie zur richtigen Stellenvermittlungs-Zentrale für das fachtechnische Personal unserer Fabrikationsgeschäfte wird. Man sieht sich allmählich immer mehr gezwungen, nur vorzüglich durchgeschulte Leute einzustellen, um der Konkurrenz Stand zu halten. Diese Erkenntnis wurde auch quasi zur gebieterischen Forderung für uns, eine zeitgemässe, den Verhältnissen angepasste Erweiterung der Webschule anzustreben. Und wenn diese nicht durchgeführt werden kann, so setzt man sich einer Gefahr aus, welche von den meisten unterschätzt wird.

Eine Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil ist nun fest gegründet. Betreffs des Organes hat man sich mit den ehemaligen Zürcher Seidenwebschülern geeinigt und hält die seit 16 Jahren bestehenden „Mitteilungen über Textilindustrie", jetzt auch noch den Interessen der Baumwoll-, Woll- und Leinenweberei mitdienend. Dieses Fachblatt soll hauptsächlich ein vorzügliches Mittel sein zur Hebung und Förderung der schweizerischen Textilindustrie, zur Fortbildung im Beruf und zur Pflege der Kollegialität. Bei der Aufstellung der Adressenlisten ergab sich, dass doch der weitaus grösste Teil Ehemaliger in den Fabriken des Landes selbst ist, während die übrigen zumeist von Schweizerfirmen im Ausland angestellt sind.

Die Webschule hat sich ausser der Stellenvermittlung auch sonst wieder nützlich gemacht durch Erstattung mehrerer grösserer Gutachten, zahlreicher fachtechnischer Auskünfte und dergl. mehr. Während das Portobuch im vorigen Jahr 785 Nummern zeigte, stieg die Zahl der Briefe und Postkarten auf nahezu 1200, die vielen Drucksachen nicht gerechnet.

Am Schlusse des Berichtes wird noch des schönen Verhältnisses gedacht, das die Kommission mit der Lehrerschaft verbindet, und den tit. Behörden, Korporationen und Gönnern der verbindlichste Dank für ihre treue Mithilfe ausgesprochen.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Euböolith-Fussbodenbelag
fugenlos, staubfrei, feuersicher, fusswarm, unbegrenzt dauerhaft.
Beste Referenzen. 4,000,000 m² im Gebrauch.
Reparatur alter Bretter- und Steinböden ohne Betriebsstörung.
Euböolith-Werke A.-G. in Olten.

Ein prima Birminghamer Engroshaus
sucht mit
Seidenstoff- u. Bandfabriken
in Verbindung zu treten und bittet um Offerten unter B. S. 851 an die Expedition dieser Zeitung.

Neutrale und alkalische
Textil-Seifen
liefern 848 Ue 5073 d
Seifenfabrik Lenzburg A.-G.
vormals Rud. Ringier Sohn & Cie.
Gegründet 1857 ***Grand Prix Brüssel***